



34/2025

TW-Testclub: Hitze lähmt Lust auf Mode-Shopping

Hohe Temperaturen mit örtlichen Gewittern lähmten in der zweiten August-Woche die Lust auf den Modeeinkauf. Als Folge mussten die Teilnehmer des Testclubs der TextilWirtschaft in der 33. Kalenderwoche im Durchschnitt ein Umsatzminus in Höhe von zwei Prozent verbuchen. Dabei war die Vorlage aus dem Vorjahr mit minus drei Prozent bereits schwach.

Fast sechs von zehn Testclub-Teilnehmern landeten im Minus, mehr ein Drittel sogar zweistellig. Umgekehrt erzielte fast ein Viertel der POS ein zweistelliges Plus. Gewinner war erneut das hohe Genre mit einem Plus von fünf Prozent, das Konsum-Genre lag immerhin drei Prozent über Vorjahr. Dagegen fiel der Umsatz im mittleren Genre um fünf Prozent. Bei den Regionen konnten sich zumindest der Norden und der Osten über Zuwachsraten von acht bzw. einem Prozent freuen, dagegen landete der Westen mit einem Prozent und der Süden sogar mit sieben Prozent im Minus.

Pressewirbel um Beratungsklau im stationären Fachhandel

Vor wenigen Tagen hat eine von der Deutschen Presse-Agentur beauftragten YouGov-Umfrage über „Beratungsklau“ im stationären Fachhandel für viel Medienrummel gesorgt. Danach hat sich jeder dritte Verbraucher in Deutschland bereits einmal im Laden beraten lassen, anschließend das Produkt nach einem Preisvergleich aber online gekauft. Vorgestellt wurde die Problematik am Beispiel eines Laufsportgeschäfts, wo Kunden immer wieder nach einer ausführlichen Beratung und anschließend Fotos des ausgesuchten Modells machten, um diese mutmaßlich preiswerter online zu bestellen.

Tatsächlich ist das Phänomen schon seit Jahren bekannt und vor allem im Falle einer längeren Beratung überaus ärgerlich. Als Gegenstrategie haben etliche Fachhändler verstärkt auf Eigenmarken und Exklusivkollektionen gesetzt sowie online besonders früh und stark – auch im Online-Shop des Herstellers – rabattierte Marken ausgelistet.

Immer wieder diskutiert wird auch die Erhebung einer Beratungsgebühr, wenn die Kunden eine . Bereits seit 2024 praktiziert dies der Erbacher Barfußspezialist Zehenspiel, der über www.zehenspiel.de buchbare Beratungstermine propagiert. Die 20 Euro Beratungsgebühr werden beim Kauf erstattet, ansonsten gibt es einen sechs Monate gültigen Gutschein. Der Erfolg: 99 Prozent der Kunden kaufen die Schuhe vor Ort, „Beratungsdiebe“ bleiben weg.

Programm BTE-Kongress steht: Frühbucherrabatt noch bis 31. August sichern!

Das Programm des BTE-Kongresses „**Fashion-Emotion 4.0: Zukunftsorientierte Erfolgskonzepte des Modehandels – lokal und digital**“ am 4. November im Kölner Mediapark steht. Nach der Begrüßung durch BTE-Präsident Mark Rauschen (L&T, Osnabrück) wird Thomas Jesewski (hachmeister + partner) in einer Keynote über Fashion Connected, der neuen DNA des Modehandels, sprechen. Danach referieren und diskutieren unter der Moderation von TW-Chefredakteurin Bettina Billerbeck (in chronologischer Reihenfolge):

- Klaus Michelberger (Männermode Michelberger, Bad Wurzach) u.a. über sein erfolgreiches Multichannel-Konzept.
- Stefan Richter (Pier 14, Ückeritz) über sein bereits mehrfach ausgezeichnetes, digital-orientiertes Unternehmen.

- Markus Wahl (Bekleidungshaus Wahl, Ertingen) über seine Erfahrungen mit Innovationen im Personal- und Digitalbereich.
- Professor Dr. Oliver Janz (Duale Hochschule Baden-Württemberg) über KI-Einsatz in der Fashion Branche.
- Helmut Hagner (Frey Handelsgruppe, Cham) über Chancen des beratungsorientierten Modehandels in der Zukunft.
- Josefine Jost (Jost Bags, Hachenburg), Michael Meurers (City-Kaufhaus, Gaggenau) und ein Vertreter des Schuhherstellers Ara (Langenfeld) über neue Wege bei Nachfolge-Problemen.

Das Abschlussreferat „Aufbruch in eine neue Zeit – warum KI alles verändert“ hält der bekannte KI-Experte Karl-Heinz Land, der nach einer Ausbildung im Modehandel und Führungspositionen u.a. bei Oracle und SAP mit seinem Unternehmen neuland AI seit nunmehr über 35 Jahren die digitale Transformation aktiv fördert und begleitet.

Die Teilnehmergebühr liegt für Mitglieder der Einzelhandelsverbände bei 349 EUR, für andere Handelsunternehmen und Fashion-Lieferanten bei 449 EUR sowie für sonstige Teilnehmende (z.B. Dienstleister) bei 749 EUR; jeweils zzgl. MwSt. Jede weitere Person aus demselben Unternehmen erhält 20 Prozent Ermäßigung. Bis zum **31. August** gilt ein **Frühbuchernachlass von 70 EUR** pro Person. Weitere Informationen unter www.bte.de/bte-kongress-2025/.

Neuer Branchenbericht Wäsche erschienen

Laut dem neuen „Branchenbericht Wäsche 2025“ des IFH Köln hat der Markt für Wäsche - anders als die Oberbekleidung - bereits 2021 das Umsatzniveau von 2019 wieder überschritten. Seitdem verzeichnet der Markt für Damen/Herrenwäsche, Strumpfwaren und Bademoden ein moderates Wachstum und erreichte 2024 ein Volumen von 5,6 Milliarden Euro (+ 1,0 Prozent zu 2023). Zwischen 2016 und 2024 erhöhte sich der Marktanteil von Wäsche am gesamten Fashion-Segments danach von 9,1 auf 9,9 Prozent. 2025 soll der Wäschemarkt um 1,1 Prozent auf 5,7 Mrd. Euro wachsen.

Mit einem Umsatzvolumen von 1,9 Mrd. Euro machen Strumpfwaren mit etwa einem Drittel den größten Anteil am Wäschemarkt aus. Es folgen Damenwäsche (1,3 Mrd. Euro), Miederwaren (1,2 Mrd. Euro) und Herrenwäsche (665 Mio. Euro).

Versender und Internet-Pure-Player hatten 2024 mit 29,2 Prozent den größten Anteil am Vertrieb von Wäsche ein. Im Jahr 2016 lag dieser Anteil noch bei 20,9 Prozent. Wäsche-Filialisten/Monolabel-Stores und Bekleidungsfilialisten konnten ihren Anteil über die Jahre relativ konstant halten. Dagegen verlor vor allem der kleinbetriebliche stationäre Fachhandel Marktanteile und schrumpfte von 14,8 Prozent im Jahr 2016 auf 11,5 Prozent. Größter Verlierer waren Kauf- und Warenhäuser, deren Marktanteil innerhalb von acht Jahren von 16 Prozent auf 7,7 Prozent verringerte.

In drei Szenarien – optimistisch, stabil und pessimistisch – prognostizieren die IFH-Marktforscher bis 2029 für die Wäsche ein Umsatzvolumen zwischen 5,85 und 6,03 Milliarden Euro. Insgesamt zeigt sich diese prognostizierte Schere als vergleichsweise gering. Der Wäschemarkt zeigt dabei eine Dynamik des Wettbewerbs, welche sich durch den Erfolg vertikaler Anbieter und der steigenden Relevanz des Onlinehandels immer weiter verschärft.

Umfrage zu Textilabfällen bis 26. August verlängert

Die vom BTE unterstützte Umfrage des Industrieverbands textil + mode zu textilen Abfällen (inkl. Schuhe) ist bis zum 26. August verlängert worden. Alle Textil- und Modehändler, bei denen regelmäßig textile Abfälle (z.B. nicht mehr verkaufsfähige Retouren, Kundenreklamationen oder Reste aus der Änderungsschneiderei) anfallen, können sich online an der Branchenumfrage beteiligen. Die Ergebnisse werden für die politische Diskussion rund um das geplante Vernichtungsverbot von Neuware im Rahmen der Ökodesignverordnung (ESPR) sowie Veränderungen im Abfallrecht benötigt.

Alle Angaben werden anonymisiert verarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden den Teilnehmern auf Wunsch übermittelt und ggf. in anonymisierter Form für die politische Kommunikation genutzt. Der Teilnahme-Link befindet sich auf der Startseite der Verbands-Website www.textil-mode.de.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin, Telefon: 0221/9215090 (übergangsweise)
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin